



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

¶ 1. Betrachtung von der Weiß andächtiglich zu Communiciren.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

offterholter Niessung dieses hochwürdig
Sacraments oberflüssig geschöpft werde
wenn sie mit gebürmässiger vorbereitung
inniglicher Andacht / vnd schuldiger Dank
barkeit allweg geschicht. Zu diesem soll man
sich dann offtermal mit neuer Inbrunst be
ständiglich ermuntern / vnd zwar durch fol
gende / oder dergleichen Betrachtung.

§ I. Betrachtung von der Weiß andächt
lich zu Communiciren.

Erster Eingang. Bilde dir anfänglich vor
mit was grosser Frolockung die heilige
himlische Mittbürger im Vaterland
stimm klärlich sehen / seliglich lieben / vñ sicher
besitzen / welchen sie oft verborgen vñ d
Sacramentischen gestalten mit lebhaftem
Glauben / fester Hoffnung / hitziger Lieb vñ
Andacht hie auff Erden genossen haben.

II. Eingang. Begehre genad auch mit An
dacht dieses himlischen Mamma zu geniessen.

I. Punct. Erwege vor allen Dingen das
Endt / warumb diß göttlich Sacrament so
offt genossen wirdt / welches sehr erestlich ist.

und zwar 1. Ein Ernehrung vñ Erhaltung
geistliches Lebens der Seelen / oder der heyl-
igmachender genad / des Eyffers fortzuse-
hen auff dreyfachen Weeg der vollkommen-
heit / stetigs / vnd ernstlichs Fleißes die Gab
der Beharlichkeit / vnd endlich das Kleinod
ewiger Glory zu erlangen. 2. Ist ein verme-
rung vñ Antrib selbigen geistlichen Lebens /
genad / Eyffers / beständiger Begierd / vnd
Fleißes immer auffzunehmen / vnd in gena-
den zu bleiben. 3. Ein veränderung in Chri-
stum / oder innerliche vereynbarung mit ihm /
durch ernstschafft Nachfolgung seines Le-
bens / in vollkommener Lieb / vnd gänztlicher
gleichförmigkeit vnser Willens / mit sei-
nem heiligen Willen / vñ Wolgefallen. Dar-
umb will dann der allerliebste Bräutigam
vnserer Seelen so oft von vns in diesem ge-
heimuß genossen / vnd inniglich mit vns
vereyniget werden. 1. Daß er vns im Stand
der genaden vnbesleckt erhalte / von ange-
sprungen Flecken / oder vnsauberkeit reyni-
ge / vor künfftigen Mängeln behüte / wider

die

die Versuchungen vnd Neigungen bewehre / zum Fleiß der Tugend nachzusetzen antreibe / zur Hoffnung der beharrlichkeit vnd glory erhebe. 2. Daß er vns mit neuen Anreizungen der gerechtmachenden genad zeit ziehre / grösserer gaben der gnaden fähig mache / im Lauff der Tugenten lustig fort treibe / mit scheinbahren Flammen der Liebentzünde / embsiger vmb das edle himmlische Kleinod zustreiten anlocke. 3. Daß er vns durch oberflüssigere seligmachende genad durch näher Nachfolgung seiner heiligsten gedanken / Begiriden / Wercken vnd Tugenten / durch vollkommlichere vereynbahrung vnser Willens mit dem seinigen / allhieher gleichförmiger / vnd seiner göttlicher Natur mehr theilhaftig mache / dort aber durch das Anschawen / Lieb / vnd seelige Niessung gänzlich in sich verkehre. wie er bey Johanne am 14. Cap. spricht: An demselben Tag werde ich erkennen / daß ich vom Vatter bin / vñ ich in euch. Wie breit / wie lang / wie hoch / wie tieff ist ein jedes jetztgesagtes Ende / wie

vielfaltige allerley verschiedene genadengaben / vnd Mehrung der glory seynd in diesem / vnd zwar die Ewig wehren? Was für hohe / vnschätliche Ding begreifen sie in sich? mit was Ernst / vnd Inbrunst soll man billich nach diesen Dingen trachten? mit woz sondersbarem Fleiß vnd Andacht muß / vnd solte diese himmlische Speiß so offte von vns genossen werden? hier auß erwecke Anmutterungen der Danckbahrkeit / vnd Lieb gegen Gott / welcher dich zum vnerschöpflichen Brunn aller genaden so offtmahl laden thut / vnd schöpffe einen neuen Eifer vnd Ernst auf das aller andächtigt dessen zu gemessen.

11. Punct. Mercke darneben wie leicht / vnieliebtlich / kräftig / vñ bequām sey die weiß andächtigt zu Communiciren / nach allen ihren Theylen / welche leichtlich können gehalten werden / vnd zwar mit grossem Nutzen / vñ Mehrung der verdinsten. Auch mit was vnaussprechlicher volkommenheit die hochselige Jungfraw Maria dergleiche Weiß in

täglicher.

täglicher Niesung dieses göttlichen geheim-
 niß gebraucht hat: wie glücklich ihr hiet
 viel heilige Leut seyen nach gefolget vñ noch
 darumb erwecke in dir herzhliche Reu / daß
 du bisshero so laß / vñ hinlässig gewesen
 vñ fasse ein neuen Euser vñ Vorsatz den
 gleiche Weiß auch forthin fleissiger zu ge-
 brauchen.

III. Punct. Erwege darneben die Bereu-
 nissen / welche dich können zu diesem göttli-
 chen Werck antreiben / vñ seynd / I. Die
 Würdigkeit / weil diese oft geübte / vñ wür-
 dige Niesung dieses h. Sacraments dem
 Menschen zu wundlicher Hochheit erhebet.
 Dann / I. Macht es ihn zu Heilthumbes-
 sten des Leibs / vñ Bluts Christi / wieder
 h. Cyrillus Hierof. Catech. 4. lehrer: vñ
 werden wir also Christiträger / in dem wir
 sein Leib / vñ Blut in unsere glied einnem-
 den / vñ seiner göttlichen Natur theilhaftig wer-
 den / I. Pet. 1. 2. Dis Geheimniß veremiget
 den Menschen mit Christo / vñ verwandelt
 ihn gleichsam in ihn / wie er versprochen

6. Wer mein Fleisch isset / vnd mein Blut trin-
 ket / der bleibt in mir / vnd ich in ihm. Vnd der H.
 Leo de pass. Dom. serm. 4. Die Niesung des
 Leibs vnd Bluts Christi thut nichts anders / als das
 wir verkehret werden in dis / was wir geniessen. 3.
 Es macht den Menschen gleichsamb leben /
 mit Christi leben selbst / das er eben wolle /
 was er nicht liebt / vnd umbfahet / auch nit wol-
 le / was er nicht liebt / nicht gut heisse / was Christus
 will / oder nit will / vnd mit Paulo wol sagen
 der Galat. 2. Ich bin mit Christo gecreuziget:
 ich lebe aber jetzt / nit ich / sonder Christus lebe in mir.
 vnd befinde in ihm erfüllet zu werden / was
 der H. August. in seinem 7. Beichtbüchlein
 am 10. Cap. spricht: Ich bin ein Speiß der gros-
 sen / machst / vnd du wirst mich essen / doch wirst du
 mich nicht in dich verkehren / wie die Speiß deines
 Leibs / sonder du wirst in mich verkehret werden.

11. Die Nutzbarkeit: dannes ist das kräf-
 tigste Mittel in allerley vollkomeinheit fort-
 schreiten. Dann / 1. Es wäschet ab die
 Sünden / vnd vnreynigkeiten der Seelen /
 heilet die Wunden / verhütet vorm Fall in
 schwere Mängel / zwingt die verkehrte Be-

wegunt

wegungen des Gemüts / stillt die Verwun-
 rungen / vnd versuchungen / nach der Lehre
 des H. Chryf. hom. 24. in Ioann. Ist jemand
 erhisset / der begeben sich zu diesem Brunnen / vnd er
 wird ergetzt werden: er reyniget den Bus / vnd Ver-
 flath / er miltert die Hize / nicht der Sonnen / sondern
 welche die fewrige Pfeil eintreiben. vñ der H. Br.
 Zwey Ding würckt diß Sacrament in vns / das ist
 nemlich in den geringsten vns den Sinn ringert
 in den grössern Sünden aber den Beyfall ganz be-
 nehme. 2. Es stärcket zugleich die Tugenten
 in dem es die böse Begierden ringert / vñ
 das Gemüt entzündet zur ernstlichen Nach-
 folg der vornehmsten Tugenten / vñ der
 kömlichsten Wercken Christi / nach der
 Meynung S. Cyrilli lib. 4. in Ioann. Wenn
 Christus in vns bleibet / stillt er das wütende
 unserer Glieder / stärcket die Gottsforcht / oder Zu-
 dacht / vñ löschet auß die Zerrütungen des Gemüts.
 3. Wirdt auch endtlich hierdurch allzeit ge-
 mehret die Lieb vñ Genad mit neuer Zu-
 nehmung / weil er selbst der Brunn aller Gu-
 naden / selbst das verzehrent Feuer / selbst
 die vnerschafene Lieb / inniglichen mit dem
 Niessenden vereyniget wirdt.

111. Ist die Lieblichkeit. 1. Danneben diese
würdige Niesung dieses so grossen Geheim-
nis bringet mit sich ein grosse Ruhe des Ge-
wissens / vnd liebseligsten Trost des Geists /
nach des h. Gypriani Lehr / welcher Epist.
spricht: Dasz disz Himmelbrot den Gott-
seligen nach ihrem begehren / besser schmacke /
vnder das Manna. 2. Es erhebt / vnd erhält
die Hoffnung im Todt sonderlich / dann
wer disz Brodt isset / wirdt leben in Ewigkeit / Joh. 6.
Es stärckt die Seel / die jetzt soll den Weeg
der Ewigkeit eingehn / dessen Vorbedeutung
verlesen ist / 3. Reg. 19. Das geröstet Brodt /
welches der Engel dem Propheten Elie vor-
setzte. 3. In der Ewigkeit aber verdienet vnd
erwirbt es vns ein vnaussprechliche Freud
vnd vnerschätliche Kron vnd Ehren. D möch-
ten wir klärtlich ansehen die Staffelen / oder
Stad der Genad / vnd Glory / die durch eine
würdige Niesung kömen erlanget werden /
vnd würden wir so begiriglich / vnd vollkom-
menlich solches h. Sacrament zu empfan-
gen / erkündet vnd angetrieben werden e

Es Hierauff

Hierauff erwecke obgesagte Anmutungen
vnd beschliesse die Betrachtung mit einem
oder mehrern Gesprächen / nach deiner
Dacht / welches auch in andern Puncten
gehalten werden.

¶ 11. Zweyerley Vorbereitung zur H. Com-
munion.

Z dieses hochheyligen Geheimnisses
diger Niesung wird zweyfache Vorbereit-
ung erfordert / eine von fern / die andere
he dabey.

Was die Erste anlangt / I. Soll man sich
fleissen / die höchste Reynigkeit des Gewis-
sens / so viel möglich zu erhalten / vnd in Zu-
gungen immer fortzuschreiten / mit Ver-
ckung vorgangener / oder folgender Com-
munion / dardurch man erwecket vnd gerei-
ben werde zum ernstlichen Fortgang in der
Vollkommenheit / zu Ausschlagung der Schwä-
heit / zu Verhütung der Mängel / zu Ver-
zwingung der lästerhaften Anfälle / zur
übung der Tugenden / zu Mehrung der Gna-
den / vñ Lieb / vñ beste Bereynigung mit Gott.